



# Naturland

## Nachrichten International

September 2009

### INHALT Seite

#### NEUIGKEITEN VON NATURLAND

- Neue Fassung Naturland Richtlinien 3
- Naturland Leitbild verabschiedet 4
- Naturland Wildfisch Pilotprojekt 4
- Internationale Mitgliederversammlung in Ecuador 5
- Studie „Organic Aquaculture 2009“ 5

#### AGRARPOLITIK

- Aquakultur in EU-Bio-Verordnung 6
- GMO-Free European Regions Conference in Italien 6-7

#### FACHINFORMATIONEN

- Ökologischer Kaffeeanbau 7
- Wirtschaftliche Vorteile 7
- Ökologische Vorteile 8-9

#### MARKTINFORMATIONEN der Naturland Zeichen GmbH

- Organic + Fair BioFach 2010 10
- GEPA: Starker Naturland Partner 10-11

#### MITGLIEDERFORUM

- Mit Bienen zum Erfolg: Die Honig Kooperative "Apicultores Mayas de Maní" 11-12

## EDITORIAL



### Liebe Naturland Mitglieder und Partner in aller Welt,

die derzeitige Systemkrise (Wirtschafts- und Finanzkrise) rückt mit ihr verbundene, aber weitaus existenziellere Krisen in den Hintergrund des Interesses: **Auch wenn Klimaschutz, Ernährungskrise und Landwirtschaftspolitik aktuell zur Nebensache in Politik und Medien geworden sind, haben sie nichts von ihrer Brisanz verloren und bleiben die zentrale Aufgabe der Gesellschaft weltweit.**

Die Landwirtschaft, insbesondere die industrialisierte Landwirtschaft, verursacht weltweit ca. 20% aller Treibhausgasemissionen. Sie ist damit Verursacher, aber auch direktes Opfer des Klimawandels aufgrund von Wetterextremen und Missernten. Die Landwirtschaftspolitik der vergangenen Jahre sieht sich – trotz

des steigenden Energie-, Chemie- und Ressourcenverbrauches – einer weiter steigenden Zahl Hungernder gegenüber. So lauten verkürzt und zugespitzt zwei der Schlussfolgerungen des Weltagrarberichts (IAASTD), des Berichts der Vereinten Nationen (UN) zur weltweiten Landwirtschafts- und Ernährungslage. Der Bericht wurde Ende 2008 veröffentlicht. Demnach bietet die Landwirtschaftspolitik der vergangenen 50 Jahre weder wirkliche Perspektiven zur Lösung des Welthungers noch zur Entschärfung der Klimaproblematik. **Allein mit einer Steigerung von Ertrag und Produktivität sind die Probleme nicht zu lösen, zumal der dazu notwendige Einsatz an Dünger, Pestiziden, Energie und Wasser unverhältnismäßig gestiegen ist.** Weder löst diese Landwirtschaftspolitik das Hungerproblem, noch ist diese Form der Landwirtschaft mit dem Verlust einer gesunden Umwelt, Gefährdung von Gesundheit und der Externalisierung von Kosten nachhaltig.

>>> Lesen Sie weiter auf S. 2

